Rübezahl als Prediger.

In dem Pfarrhause des böhmischen Dorfes St. Peter saß eines Abends der Pfarrer Vigilius und arbeitete emsig an seiner nächsten Sonntagspredigt. Trotz seiner Gelehrsamkeit wurde dem alten Herrn das Predigeramt schwer, da das Gedächtniß ihm oft untreu wurde und ihn mitten im Redefluß verließ. Diese Schwäche schaffte ihm viel Kummer und Herzeleid, er war jedesmal ängstlich und beklommen, wenn er die Kanzel betrat und wünschte sich sehr oft einen jungen Stellvertreter, der ihn in Erfüllung seines Amtes ablösen könnte; eine längere Ruhe, so hoffte er, würde ihn geistig stärken und sein Gedächtniß wieder auffrischen. Auch